

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Rigaer Liedertafel**

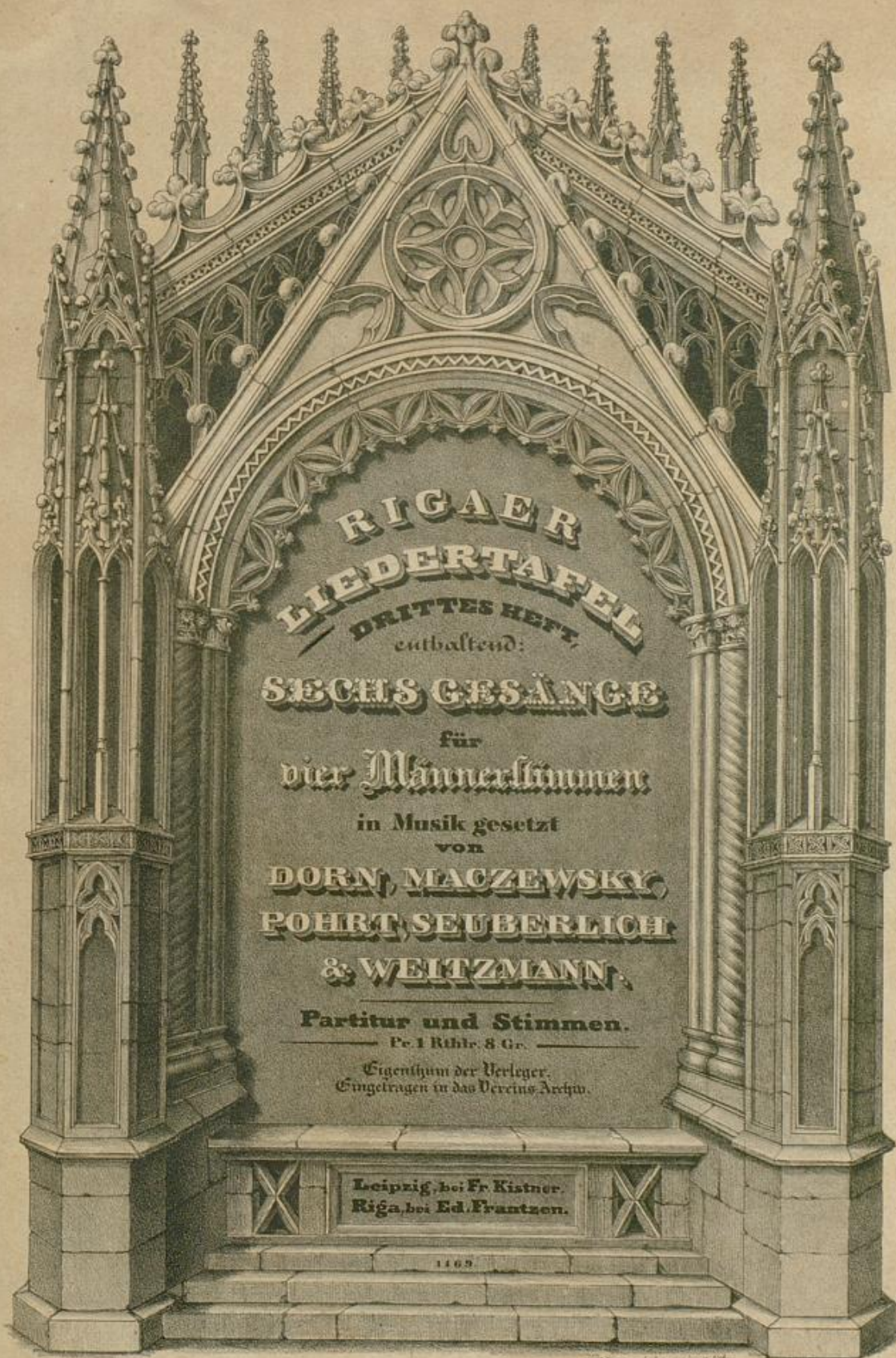
enthaltend sechs Gesänge für vier Männerstimmen

**Dorn, Heinrich Ludwig Egmont**

**Leipzig**

**urn:nbn:de:bsz:31-83619**

Don. Mus. Di. 3665



**RIGAER  
LIEDERTAFEL**

DRITTES HEFT  
enthaltend:

**SECHS GESÄNGE**

für  
**vier Männerstimmen**

in Musik gesetzt  
von

**DORN, MACZEWSKY,  
POHRT, SEUBERLICH  
& WEITZMANN.**

**Partitur und Stimmen.**

Pr. 1 Rthlr. 8 Gr.

Eigenthum der Verleger.  
Eingetragen in das Vereins-Regist.

Leipzig, bei Fr. Kistner.  
Riga, bei Ed. Frantzen.

1469

H. W. Wagner Lith. in Leipzig.

## DAS LEBEN EIN TRAUM.

C.W. Pohrt.

N<sup>o</sup> 13.

*Allegro.*  
*mf parlando.*

*cantabile.*

*deces.* *p.* *mf*

*p.* *mf*

*ritard.*

*Adagio.*

*p* *f*

DIE LIEDERTAFEL ÜBER ALLES.

H. Dorn.

N<sup>o</sup> 14. *Andantino.* *mf*

*f* *p* *cres.* *f*

*Soli.* *Soli.*

*Tutti.* *mf* *ff* *ff*

## PARTITUR.

## DER KÖNIG VON THULE.

*Langsam.*

Seuberlich.

N<sup>o</sup> 15.

## DER FICHTENBAUM.

*Largo.*

H. Dorn.

N<sup>o</sup> 16.

First system of musical notation, consisting of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The music features a melodic line in the treble and a more rhythmic accompaniment in the bass. Dynamic markings include *mf* (mezzo-forte) in both staves.

Second system of musical notation, continuing the piece. The treble staff has a more active melodic line with many sixteenth notes. The bass staff provides a steady accompaniment. A dynamic marking of *p* (piano) is present in the bass staff.

Third system of musical notation. The treble staff continues with its melodic development. The bass staff has a more active accompaniment. Dynamic markings include *p* (piano) and *pp* (pianissimo) in the bass staff.

Fourth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with some rests. The bass staff has a more active accompaniment. Dynamic markings include *mf* (mezzo-forte) in both staves.

Fifth system of musical notation. The treble staff has a melodic line with some rests. The bass staff has a more active accompaniment. Dynamic markings include *p* (piano) in the bass staff.

Sixth system of musical notation, the final system on the page. The treble staff has a melodic line with some rests. The bass staff has a more active accompaniment. Dynamic markings include *p* (piano) and *ppp* (pianissimo) in the bass staff.

Nº 17.

*Mässig.*

PARTITUR.  
SIC RIBITUR.

7

N<sup>o</sup> 13. *Allegro.*

*f* *p* *f*

*fp* *fp*

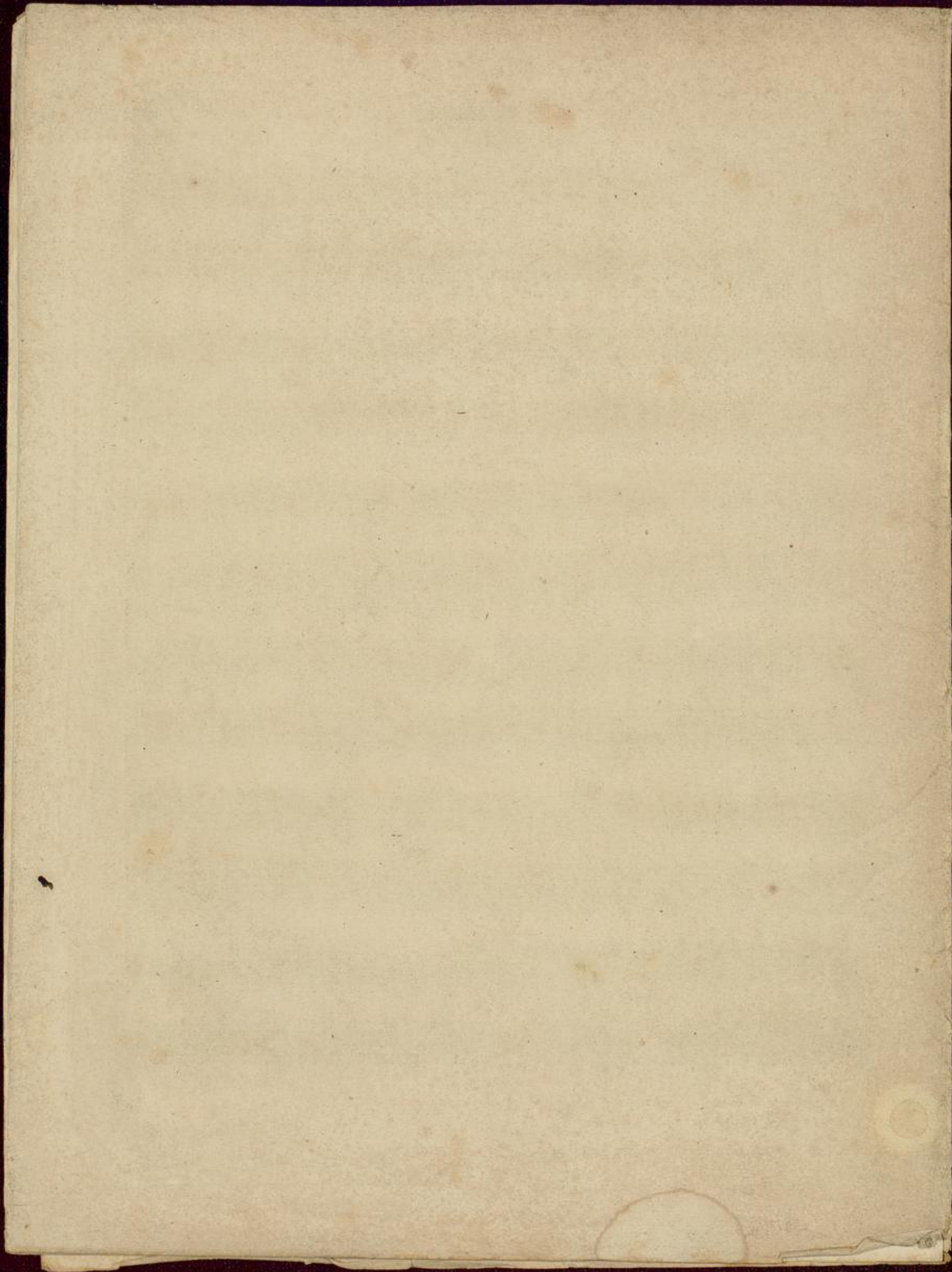
*fp* *f* *p* *semp. p*

*pp* *f*

*p* *p* *f*

*dimin.* *f* *p* *f*





## DAS LEBEN EIN TRAUM.

C. W. Pohrt.

N<sup>o</sup> 13. *Allegro.* *mf* *parlando.*

V. 1. Man sagt, das Le - ben sei ein Traum; doch lie - ben  
 V. 2. Lacht mir ein ro - sig Mägd-lein zu und raubt mir  
 V. 3. Hat mich Herr Plu-to wohl-be - dacht, zum rei - chen  
 V. 4. Brech' ich in ed - ler Freun-de Kreis mir des Ge -

1. Freund' ich glaub' es kaum; man sagt, das Le - ben sei ein Traum; doch  
 2. mei - nes Her - zens Ruh, lacht mir ein ro - sig Mägd-lein zu und  
 3. Er - ben mich ge - macht, hat mich Herr Plu - to wohl-be - dacht, zum  
 4. san - ges Blü - thenreis, brech' ich in ed - ler Freun-de Kreis mir

1. lie - ben Freund' ich glaub' es kaum; denn hab' ich vor mir all - zu - mal Jo -  
 2. raubt mir mei - nes Her - zens Ruh; be - glückt's mich gar mit Kuss und Hand und  
 3. rei - chen Er - ben mich ge - macht; bin ich so glücklich, weis' und froh wie  
 4. des Ge - san - ges Blü - thenreis, glänzt in der Mu - sen - hol - den Schaar mir

*cantabile.*

1. han - nis - ber - ger im Po - kal, um - ne - belt mich sein gold - ner Schaum, ich  
 2. führt mich in der Seel'gen Land, laut ruf' ich's in den Sternen - raum, bei  
 3. wei - land Kö - nig Sa - lo - mo, ich schwör's bei Wo - dan's heil'gem Baum, wahr  
 4. an der Freude Weihal - tar des A - - bendhim - mels Pur - pur - saum, wer

*decres.*

1. fühl's, das Le - ben ist kein Traum, ich fühl's, das Le - ben ist kein Traum, kein Traum  
 2. Gott, das Le - ben ist kein Traum, bei Gott, das Le - ben ist kein Traum, kein Traum!  
 3. ist das Le - ben und kein Traum, wahr ist das Le - ben und kein Traum, kein Traum!  
 4. nennt solch Glück mir ei - nen Traum, wer nennt solch Glück mir ei - nen Traum, ei - nen Traum?

## TENORE I:

*Langsamer.*

V. 5. Und doch ist's Le-ben nur ein Traum, ist nichts als ei-tel Dunst und Schaum, und  
 doch ist's Le-ben nur ein Traum, ist nichts als ei-tel Dunst und Schaum; hab'  
 ich ge-lebt, ge-licht, ge-zecht, nun dann ihr Silberhaa-re sprecht, sink' ich in  
 mei-nen Ietz-ten Raum, das Leben war ein schöner Traum, ein schöner Traum!  
*F. Remj.*

## DIE LIEDERTAFEL ÜBER ALLES.

*Andantino.*

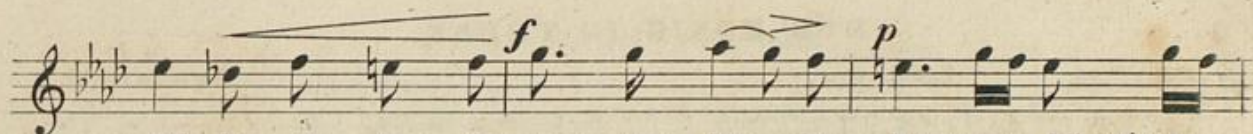
H. Dorn.

N<sup>o</sup> 14.

V. 1. Ein je - der Mensch hat sei - ne Wei - se, trägt sei - ne  
 V. 2. Wohl mancher wünscht sich Rang und Or - den, ein and'rer  
 V. 3. Der Tür - ke schmückt, sich zu Ge - fal - len, sein Pa - ra -  
 V. 4. Ja, güt - ge Göt - - ter, ist der Him - mel ein Lie - der -

1. Wün - sche in der Brust: Gesang und Wein in Freundes Krei - se galt mir von  
 2. strebt nach Kron' und Reich, ein Held wär' die - ser gern ge - wor - den und je - ner  
 3. dies mit Hou - ri's aus, der Scal - de träumt sich Waffen - hal - len, trinkt Bier und  
 4. ta - fel - I - de - al, so führt mich aus dem Welt ge - tüt - mel, recht bald in

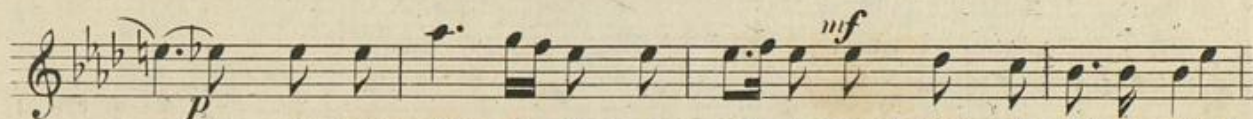
1. je des Le - bens Lust. Wo könnt's drum bes - ser mir ge -  
 2. gar dem Crö - sus gleich. Mir bleibt mit Kron' und Scep - ter  
 3. Meth im Göt - ter - haus. Was küm - mern Hou - ri's mich und  
 4. Eu - ren Freu - den - saal. Doch kann ich dort nicht Freund' er -



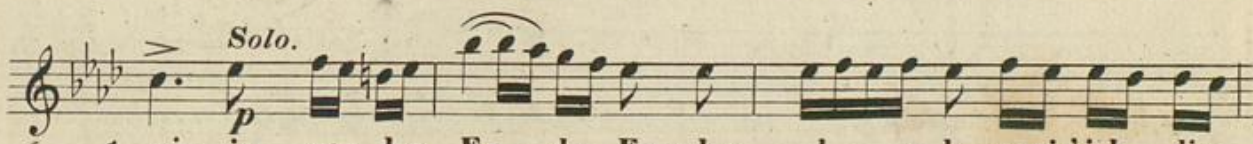
1. fal - len, als in dem trau - ten Saa - le hier? wo könnt's drum
2. fer - ne, mit Hel - den - ruhm und Or - dens - zier! mir bleibt mit
3. Waf - fen, was frag' ich viel nach Meth und Bier, was küm - mern
4. wer - ben, geht ihr Ge - sang und Wein nicht mir, doch kann ich



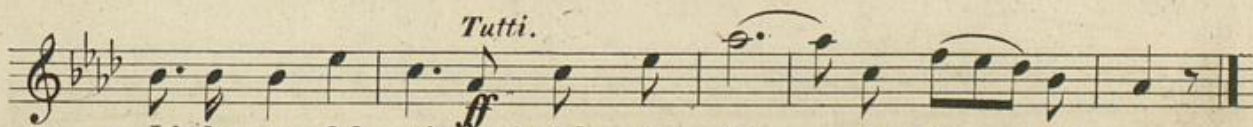
1. bes - ser mir ge - fal - len, als in dem trau - ten Saa - le hier
2. Kron' und Scep - ter fer - ne, mit Hel - den - ruhm und Or - dens - zier!
3. Hou - ri's mich und Waffen, was frag' ich viel nach Meth und Bier;
4. dort nicht Freund' er - werben, geht ihr Ge - sang und Wein nicht mir:



1. — ja von der Er - de Freu - den al - len preis' ich die Lieder - fabel
2. — ich lass euch Rang und Reichthum ger - ne, lasst mei - ne Lieder - fabel
3. — dürft' ich mir mei - nen Him - mel schaffen, er würd' zur Lieder - fabel
4. — so will ich lie - ber gar nicht ster - ben, bleib' bei der Lieder - fabel



1. mir, ja von der Er - de Freu - den al - - len, preis' ich die
2. mir! ich lass euch Rang und Reichthum ger - - ne, lasst mei - ne
3. mir, dürft' ich mir mei - nen Him - mel schaf - fen, er würd' zur
4. hier; so will ich lie - ber gar nicht ster - - ben, bleib' bei der



1. Lieder - ta - fel mir, preis' ich die Lie - der - ta - fel mir.
2. Lieder - ta - fel mir, lasst mei ne Lie - der - ta - fel mir!
3. Lieder - ta - fel mir, er würd' zur Lie - der - ta - fel mir.
4. Lieder - ta - fel hier, bleib' bei der Lie - der - ta - fel hier.


W. A. Wohlbrück.

## DER KÖNIG IN THULE.

N<sup>o</sup> 15. *Langsam.* *Seuberlich.*



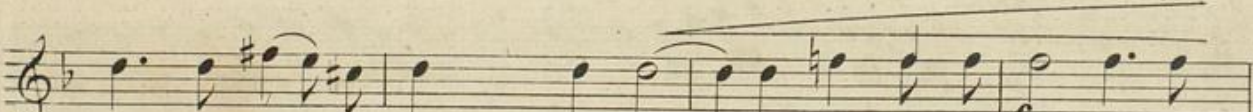
V. 1. Es war ein Kö - nig in Thu - le, gar  
 V. 2. Und als er kam zu ster - ben, zählt er  
 V. 3. Dort stand der al - te Ze - cher, trank




1. treu bis an sein Grab, dem ster - bend sei - ne Buhle ei - nen  
 2. sei - ne Städt' im Reich, gönnt Al - les sei - nen Er - ben, den —  
 3. letz - te Le - bens - gluth, und warf den heil'gen Be - cher, hin —



1. goldnen Be - cher gab. Es ging ihm nichts dar - ü - - ber, er  
 2. Be - cher nicht zu - gleich. Er sass beim Kö - nigs - mah - le, die  
 3. un - ter in die Fluth. Er sah ihn stür - zen, trin - ken, und



1. leert ihn je - den Schmaus; die Au — gen gin - gen ihm ü - - ber, so  
 2. Rit - ter um ihn her, auf ho — hem Vä - ter - - saa - le, dort  
 3. sin - ken tief ins Meer, die Au — gen thä - ten ihm sin - ken, trank



1. oft er trank dar - aus, so oft er trank dar - aus.  
 2. auf dem Schloss am Meer, dort auf dem Schloss am Meer.  
 3. nie ei - nen Tro - pfen mehr, trank nie ei - nen Tro - - pfen mehr.

Gothe.

## DER FICHTENBAUM.

H. Dorn.

N.º 16. *Largo.* *p*

Ein Fichtenbaum steht ein-sam im Nor - den auf kah-ler

*1*

Höh! ihn schlä fert mit weiser Decke um-

*ff* *p*

hül-len ihn um-hüllen ihn Eis Eis und Schnee um - hül - len

*1* *mf*

ihn Eis und Schnee. Er träumt von ei - ner Pal - me die

fern die fern im Morgenland ein-sam schweigend ein - sam schwei-gend

*p* *pp*

ein - - sam schwei - - gend trau-ert auf brennender Fel - sen - wand

*mf* *1*

— die ein - sam trau - ert Er träumt von ei-ner Palme die

fern die fern im Morgenland einsam schweigend einsam schweigend. einsam schweigend

*p* *pp*

trau-ert auf brennen-der Fel-sen-wand er träumt von ei-ner Pal-me.

Heine.

## TAFELLIED.

C. Weitzmann.

N<sup>o</sup>. 17. *Massig.* 1

- V. 1. Zur Lie - der - ta - fel ziehst mich hin,  
 V. 2. Wie herr - lich ist's bei ed - - lem Wein  
 V. 3. Doch ü - ber al - len Glä - ser - klang  
 V. 4. So wind' in un - ge - trüb - tem Glanz

1. sie ist so ganz nach mei - nem Sinn, im ein - fach wah - ren  
 2. der flücht'gen Stun - den sich zu freun, fern von der Er - de  
 3. geht mir har - mo - ni - scher Ge - sang, hier und in E - wig -  
 4. uns ih - ren im - mer grü - nen Kranz die Hand der Ei - nig -

1. Kleid, im ein - fach wah - ren Kleid. Denn da, wo  
 2. Leid, fern von der Er - de Leid. Wenn, was der  
 3. keit, hier und in E - wig - keit. Wenn uns der  
 4. keit, die Hand der Ei - nig - keit. Sei ed - le

1. Mäs - sig - keit re - giert und Weisheit das Prä - si - dium  
 2. Son - ne Feu - er kocht, e - lek - trisch in den A - dern  
 3. Tö - ne Macht be - wegt, auf zu des Him - mels Ster - nen  
 4. Freud' uns Kö - - ni - gin! lass ih - re Ro - sen uns um -

1. führt, da Freund' ist gu - te Zeit, da Freund', ist  
 2. pocht, dann Freund' ist schö - ne Zeit, dann Freund', ist  
 3. trägt, dann Freund' ist gold - ne Zeit, dann Freund', ist  
 4. blüh'n, du schö - ne, gold ne Zeit, du schö - - ne,

1. gu - - - te Zeit, ist gu - te Zeit, ist — gu - - te Zeit.  
 2. schö - - ne Zeit, ist schö - ne Zeit, ist — schö - ne Zeit.  
 3. gold - - ne Zeit, ist gold - ne Zeit, ist — gold - ne Zeit.  
 4. gold - - ne Zeit, schö - ne gold - ne Zeit, schö - ne gold - ne Zeit.

F. Remj.

## TENORE I.

7

## SIC BIBITUR.

N<sup>o</sup> 13. *Allegro.* *Maczewskij.*

*f* Vi-num ri-num ri-num ri-num *f* bi-bunt ho-mi-nes

*fp* bi-bunt ho-mi-nes a-ni-ma-li-a a-ni-ma-li-a

*f* cae-te-ra Fon-tes cae-te-ra Fon-tes *f* sic sic

*p* bi-bi-tur in au-lis prin-ci-pum pum pum pum pum pum pum pum

*sempre p pp* pum pum pum pum pum pum *f* sic sic bi-bi-tur in au-lis

*f* prin-ci-pum in au-lis in au-lis prin-ci-pum

*p* pum pum pum pum pum pum pum pum *f* pum pum pum pum

*dimin* pum pum pum pum pum pum pum pum pum pum sic bi-bi-tur

*p* in au-lis prin-ci-pum pum pum pum pum pum pum pum *f* pum pum.





## DAS LEBEN EIN TRAUM.

C.W. Pohrt.

N<sup>o</sup> 13.

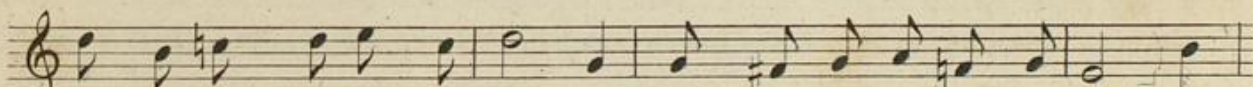
*Allegro. mf parlando.*



V.1. Man sagt, das Le - ben sei ein Traum; doch lie - ben  
 V.2. Lacht mir ein ro - sig Mägd - lein zu und raubt mir  
 V.3. Hat mich Herr Plu - to wohl - be - dacht, zum rei - chen  
 V.4. Brech' ich in ed - ler Freunde Kreis mir des Ge -



1. Freund'ich glaub' es kaum; man sagt, das Le - ben sei ein Traum; doch  
 2. mei - nes Her - zens Ruh; lacht mir ein ro - sig Mägdlein zu und  
 3. Er - - ben mich ge - macht, hat mich Herr Plu - to wohl - be - dacht, zum  
 4. san - ges Blü - then - reis, brech' ich in ed - ler Freunde Kreis mir



1. lie - ben Freund'ich glaub' es kaum; denn hab' ich vor mir all - zu - mal Jo -  
 2. raubt mir mei - nes Her - zens Ruh; be - glückt's mich gar mit Kuss und Hand, und  
 3. rei - chen Er - ben mich ge - macht, bin ich so glücklich, weis' und froh, wie  
 4. des Ge - san - ges Blü - thenreis, glänzt in der Mu - sen hol - den Schaar mir

*cantabile.*



1. ha - - nis - ber - ger im Po - kal, um - ne - - belt mich sein goldner  
 2. führt mich in der Seel' - gen Land, laut ruf' ich's in den Sternen -  
 3. wei - land Kö - nig Sa - - lo - mo, ich schwör's bei Wo - dan's heil'gem  
 4. an der Freu - de Weih - al - tar des A - - bend - him - mels Pur - pur -



1. Schaum, um - ne - - belt mich sein gold - ner Schaum, ich fühl's, ich  
 2. raum, laut ruf' ich's in den Ster - nen - raum, bei Gott, bei  
 3. Baum, ich schwör's bei Wo - dan's heil' - gem Baum, wahr ist das  
 4. saum, des A - - bend - him - mels Pur - pur - saum, wer nennt solch

*decres. p*



1. fühl's, ich fühl's das Le - ben ist kein Traum, kein Traum.  
 2. Gott, bei Gott, das Le - ben ist kein Traum, kein Traum!  
 3. Le - - ben, wahr ist das Le - ben und kein Traum, kein Traum!  
 4. Glück, wer nennt solch Glück mir ei - nen Traum, ei - - nen Traum.

V. S.

*Langsamer.*

*mf* V.5. Und doch ist's Leben nur ein Traum, ist nichts als ei-tel Dunst und Schaum, und *p*  
 doch ist's Leben nur ein Traum, ist nichts als eitel Dunst und Schaum; hab' ich gelebt, geliebt, ge-  
*ritard.*  
 zecht, nun dann ihr Silberhaare spricht, sink' ich in meinen letz-ten Raum, sink'  
*f* *Adagio.* *p* *f* *pp*  
 ich in meinen letzten Raum, das Leben war ein schöner Traum, ein schöner Traum!  
 F. Remij.

## DIE LIEDERTAFEL ÜBER ALLES.

*Andantino.*

H. Dorn.

Nº 14. *mf*

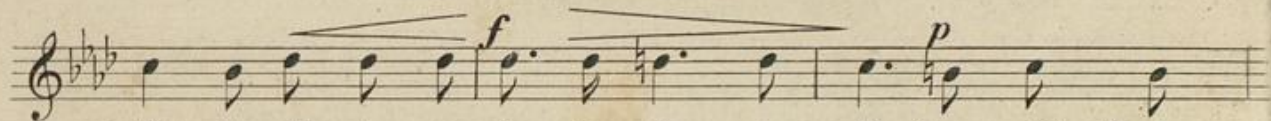
- V.1. Ein je - der Mensch hat sei - ne Wei-se, trägt sei-ne  
 V.2. Wohl mancher wünscht sich Rang und Or - den ein and'rer  
 V.3. Der Tür-ke schmückt, sich zu Ge - fal - len, sein Pa-ra-  
 V.4. Ja, gü't-ge Göt - - ter, ist der Him-mel ein Lieder-

1. Wün-sche in der Brust: Gesang und Wein in Freundes Kreise galt mir von  
 2. strebt nach Kron' und Reich; ein Held wär' die - ser gern ge-wor-den, und je - ner  
 3. dies mit Hou-ri's aus; der Scal-de träumt sich Waf-fen hal-len trinkt Bier und  
 4. ta - fel - I - de - al, so führt mich aus dem Welt-ge tün-mel, recht bald in

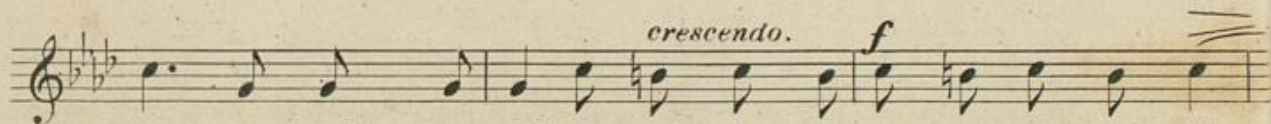
1. je des Le - bens Lust. Wo könnt's drum bes - ser mir ge-  
 2. gar dem Crö - sus gleich; mir bleibt mit Kron' und Scep - ter  
 3. Meth im Göt - ter - haus; was küm - mern Hou - ri's mich und  
 4. Eu - ren Freu - den - saal; doch kann ich dort nicht Freund' er -

## TENORE 2:

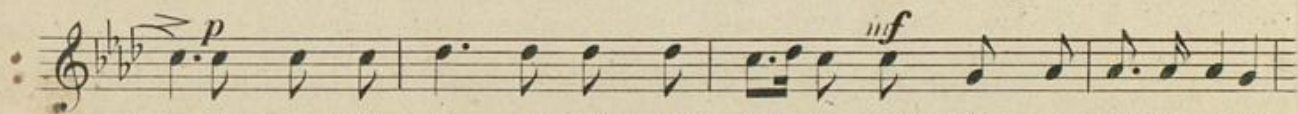
3



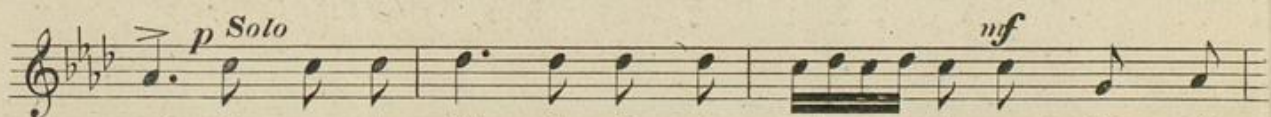
1. fal - len, als in dem trau - ten Saa - le hier? wo könnt's drum
2. fer - ne, mit Hel - den - ruhm und Or - dens - zier, mir bleibt mit
3. Waf - fen, was frag' ich viel nach Meth und Bier, was küm - mern
4. wer - ben gebt ihr Ge - sang und Wein nicht mir, doch kann ich



1. bes - ser mir ge - fal - len, als in dem trau - ten Saa - le hier
2. Kron' und Scep - ter fer - ne, mit Hel - den - ruhm und Or - dens - zier!
3. Hou - ri's mich und Waf - fen, was frag' ich viel nach Meth und Bier;
4. dort nicht Freund' er - wer - ben, gebt ihr Ge - sang und Wein nicht mir;



1. — ja von der Er - den Freu - den al - len preis' ich die Lie - der - ta - fel
2. — ich lass euch Rang und Reichthum ger - ne, lasst mei - ne Lie - der - ta - fel
3. — dürft'ich mir mei - nen Him - mel schaffen, er würd' zur Lie - der - ta - fel
4. — so will ich lie - ber gar nicht ster - ben, bleib' bei der Lie - der - ta - fel



1. mir, ja von der Er - de Freu - den al - - len preis' ich die
2. mir, ich lass euch Rang und Reichthum ger - - ne, lasst mei - ne
3. mir, dürft ich mir mei - nen Him - mel schaf - - fen, er würd' zur
4. hier, so will ich lie - ber gar nicht ster - - ben, bleib', bei der



1. Lie - der - ta - fel mir, preis' ich die Lie - - der - ta - fel mir.
2. Lie - der - ta - fel mir, lasst mei - ne Lie - - der - ta - fel mir.
3. Lie - der - ta - fel mir, er würd' zur Lie - - der - ta - fel mir.
4. Lie - der - ta - fel hier, bleib' bei der Lie - - der - ta - fel hier.


W. A. Wohlbrück.

## DER KÖNIG IN THULE,

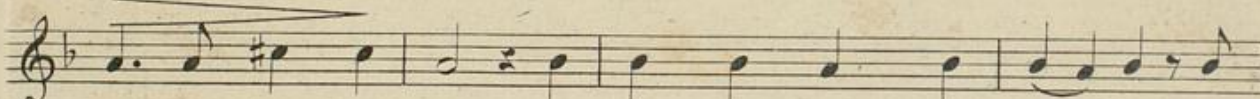
N<sup>o</sup>. 15. *Langsam.* *Seuberlich.*



V. 1. Es war ein Kö - nig in Thu - le, gar  
 V. 2. Und als er kam zu ster - ben, zählt' er  
 V. 3. Dort stand der al - te Ze - cher, trank



1. treu bis an sein Grab, dem ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen  
 2. sei - ne Städt' im Reich, gönnt Al - les sei - nen Er - ben, den  
 3. letz - te Le - bens - gluth, und warf den heil' - gen Be - cher hin -



1. gold - nen Be - cher gab. Es ging ihm nichts dar - ü - ber, er  
 2. Be - cher nicht zu - gleich. Er sass beim Kö - nigs - mah - le, die  
 3. un - ter in die Fluth. Er sah ihn stür - zen, trin - ken, und



1. leert ihn je - den Schmaus; die Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so  
 2. Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - - saa - le, dort  
 3. sin - ken tief in's Meer, die Au - gen thä - ten ihm sin - ken, trank



1. oft er trank dar - aus, so oft er trank dar - aus.  
 2. auf dem Schloss am Meer, dort auf dem Schloss am Meer.  
 3. nie ei - nen Tro - - pfen mehr, trank nie ei - nen Tro - - pfen mehr.

Göthe.

## DER FICHTENBAUM.

*Largo.*

H. Dorn.

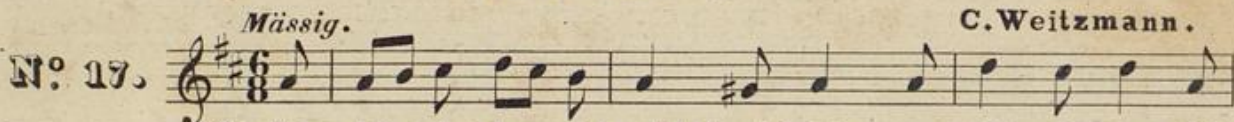
N° 10.

Ein Fich-ten-baum steht ein-sam im Norden auf kah-ler  
 Höh! ihn schlä — fert;  
 mit weiser Decke um-hüllen ihn um-hüllen ihn Eis, Eis und  
 Schnee, Eis und Schnee, Eis und Schnee. *mf* Er träumt er  
 träumt von ei-ner Pal-me, die fern, die fern im Mor-genland  
 ein-sam schweigend, einsam ein-sam schwei-gend trau-ert auf  
 brennender Felsen-wand, die ein-sam — trau-ert.  
 Er träumt, er träumt von ei-ner Pal-me, die fern, die fern im  
 Mor-genland einsam schwei-gend, ein-sam schweigend, einsam schweigend  
 trau-ert auf brennender Felsen-wand; er träumt von ei-ner Pal-me.

*Heine.*

## TAFELLIED.

C. Weitzmann.



- V.1. Zur Lie - der - ta - fel zieht's mich hin, zur Lie - der - ta - fel  
 V.2. Wie herr - lich ist's bei ed - - lem Wein, wie her - lich ist's bei  
 V.3. Doch ü - ber al - len Glä - ser - klang, doch ü - ber al - len  
 V.4. So wind' in un - ge - trüb - tem Glanz, so wind' in un - ge -



1. zieht's mich hin, sie ist so ganz nach mei - nem Sinn, sie  
 2. ed - - lem Wein, der flücht' - gen Stun - den sich zu freu'n, der  
 3. Glä - ser - klang, geht mir har - mo - ni - scher Ge - sang, geht  
 4. trüb - tem Glanz, uns ih - - ren im - mer grü - nen Kranz, uns



1. ist so ganz nach mei - nem Sinn im ein - fach wah - ren Kleid, im  
 2. flücht'gen Stun - den sich zu freu'n fern von der Er - de Leid, fern  
 3. mir har - mo - ni - scher Ge - sang hier und in E - wig - keit, hier  
 4. ih - ren im - mer grü - nen Kranz die Hand der Ei - nig - keit, die



1. ein - fach wah - ren Kleid. Denn da, wo Mäs - - sig -  
 2. von der Er - de Leid. Wenn, was der Son - - ne  
 3. und in E - wig - keit. Wenn uns der Tö - - ne  
 4. Hand der Ei - nig - keit. Sei ed - le Freud', uns



1. keit re - giert und Weisheit das Prä - si - dium führt, da  
 2. Feu - er kocht, e - lek - trisch in den A - - dern pocht, dann  
 3. Macht be - - wegt, auf zu des Him - mels Ster - nen trägt, dann  
 4. Kö - ni - gin! lass ih - re Ro - sen uns um - blüh'n, du

1. Freund', ist gu - te Zeit, da Freund', ist gu - - te  
 2. Freund', ist schö - ne Zeit, dann Freund', ist schö - - ne  
 3. Freund', ist gold - ne Zeit, dann Freund', ist gold - - ne  
 4. schö - - ne gold - ne Zeit, du schö - ne gold - - ne

1. Zeit, da Freund', ist gu - te Zeit, da Freund', ist gu - te Zeit.  
 2. Zeit, dann Freund', ist schöne Zeit, dann Freund', ist schöne Zeit.  
 3. Zeit, dann Freund', ist goldne Zeit, dann Freund', ist gold - ne Zeit.  
 4. Zeit, du schö - ne goldne Zeit, du schö - ne gold - ne Zeit.

*F. Remij.*

## SIC BIBITUR.

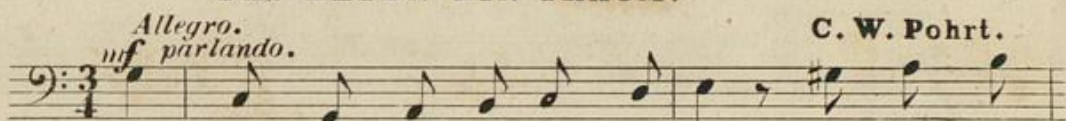
*Allegro.* *Maczewskij.*  
 N<sup>o</sup> 18. *p*  
 Vi - num ri - num ri - num ri - num bi - bunt ho - mi - nes  
 bi - bunt ho - mi - nes bi - bunt ho - mi - nes a - ni - ma - li - a — a - ni - ma - li  
 a — cae - tera Fon - tes cae - tera Fon - tes sic sic bi - bi - tur in  
 au - lis prin - ci - pum pum pum pum pum pum pum *p* sic sic bi - bi - tur in sic sic  
 bi - bi - tur in au - lis in au - lis in au - lis prin - ci - pum pum pum pum ÷ ÷ ÷ *dimin.*  
 pum ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ sic bi - bi - tur  
 in au - lis prin - ci - pum pum pum pum pum pum pum pum pum pum.



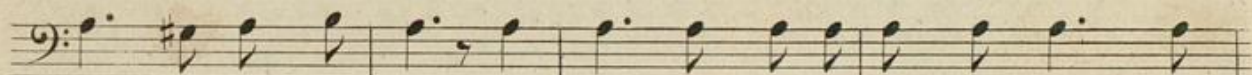


## DAS LEBEN EIN TRAUM.

C. W. Pohrt.

N<sup>o</sup>. 18.

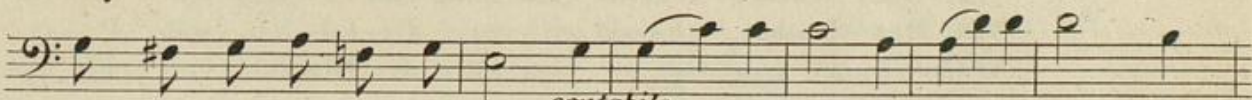
- V. 1. Man sagt, das Le - ben sei ein Traum, doch lie - ben  
 V. 2. Lacht mir ein ro - sig Mägd - lein zu und raubt mir  
 V. 3. Hat mich Herr Plu - to wohl - be - dacht, zum rei - chen  
 V. 4. Brech' ich in ed - ler Freunde Kreis mir des Ge -



1. Freund'ich glaub' es kaum; man sagt, das Le - ben sei ein Traum, doch  
 2. mei - nes Her - zens Ruh; lacht mir ein ro - sig Mägd - lein zu und  
 3. Er - ben mich ge - macht, hat mich Herr Pluto wohl - be - dacht, zum  
 4. san - ges Blü - then - reis, brech ich in ed - ler Freun - de Kreis, mir



1. lie - ben Freund'ich glaub' es kaum; denn hab' ich vor mir all - zu - mal Jo -  
 2. raubt mir mei - nes Her - zens Ruh; be - glückt's mich gar mit Kuss und Hand und  
 3. rei - chen Er - ben mich ge - macht, bin ich so glücklich weis' und froh, wie  
 4. des Ge - san - ges Blü - thenreis, glänzt in der Mu - sen hol - den Schaar mir

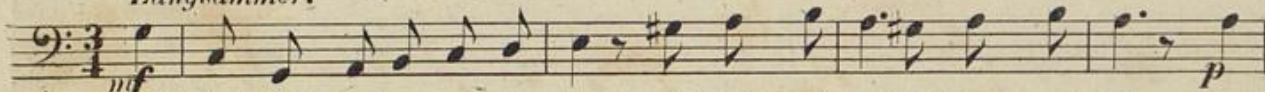


1. han - nis - ber - ger im Po - kal, um - ne - belt mich sein goldner Schaum, ich  
 2. führt mich in der Seel'gen Land, laut ruf' ich's in den Sternenraum, bei  
 3. wei - land Kö - nig Sa - lo - mo, ich schwörs bei Wodans heil'gem Baum, wahr  
 4. an der Freude Weihal - tar, des A - - bendhimmels Pur - pur - saum, wer

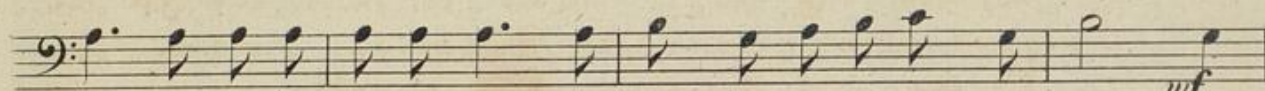


1. fühl's, ich fühl's, das Le - ben ist kein Traum, ich fühl's, das Le - ben ist kein Traum.  
 2. Gott, bei Gott, das Le - ben ist kein Traum, bei Gott, das Le - ben ist kein Traum!  
 3. ist wahr ist das Le - ben und kein Traum, wahr ist das Le - ben und kein Traum!  
 4. nennt, wer nennt solch Glück mir ei - nen Traum, wer nennt solch Glück mir ei - nen Traum?

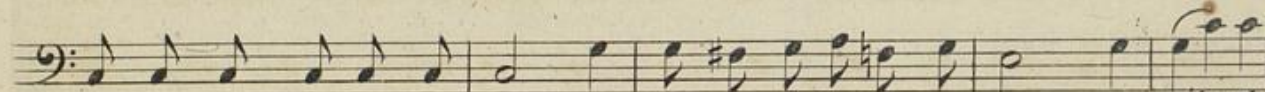
V. S.

*Langsamer.*

V. 5. Und doch ist's Leben nur ein Traum, ist nichts, als ei-tel Dunst und Schaum; und



doch ist's Le-ben nur ein Traum, ist nichts als ei-tel Dunst und Schaum, hab'



ich ge-lebt, ge-licht, ge-zecht, nun dann ihr Sil-ber-haa-re sprecht, sink' ich in



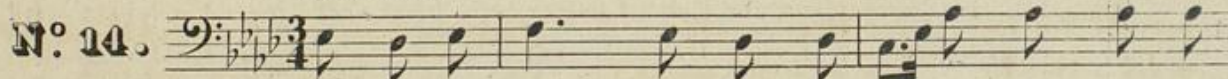
meinen letzten Raum, das Leben war ein schöner Traum, ein schöner Traum!

F. Remy.

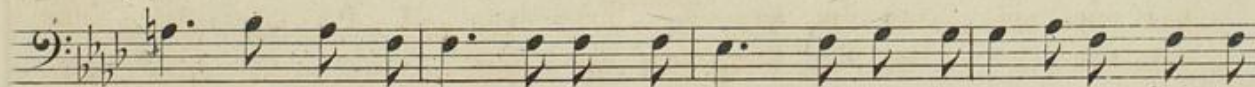
## DIE LIEDERTAFEL ÜBER ALLES.

*Andantino.*

H. Dorn.

N<sup>o</sup> 14.

- V. 1. Ein je - der Mensch hat sei - ne Wei-se, trägt sei - ne  
 V. 2. Wohl mancher wünscht sich Rang und Or - den, ein and - rer  
 V. 3. Der Tür - ke schmückt, sich zu Ge - fal - len, sein Pa - ra -  
 V. 4. Ja, gü't - ge Göt - - ter, ist der Himmel ein Lie - der -



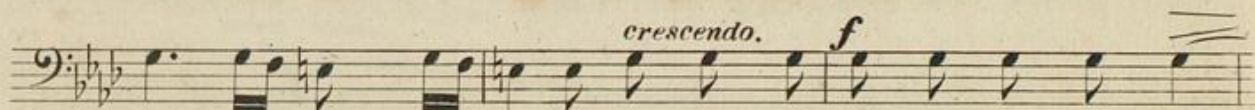
1. Wün - sche in der Brust: Ge - sang und Wein in Freun - des Krei - se galt mir von  
 2. strebt nach Kron' und Reich; ein Held wär' die - ser gern ge - worden, und je - ner  
 3. dies mit Hou - ri's aus, der Scal - de träumt sich Waf - fen - hal - len, trinckt Bier und  
 4. ta - fel = I - de - al, so führt mich aus dem Welt - ge - tümmel, recht bald in



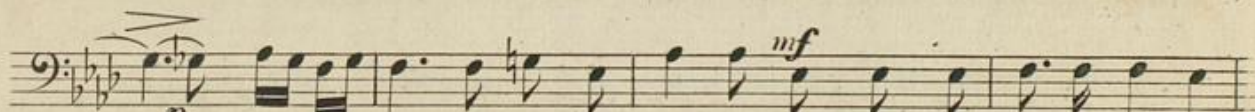
1. je des Le - bens Lust; wo könn't's drum bes - ser mir ge -  
 2. gar dem Crö - sus gleich; mir bleibt mit Kron' und Scep - ter  
 3. Meth im Göt - ter - haus, was küm - mern Hou - ri's mich und  
 4. Eu - ren Freu - den - saal; doch kann ich dort nicht Freund' er -



1. fal - len, als in dem trau - ten Saa - le hier? wo könnt's drum
2. fer - ne, mit Hel - den - ruhm und Or - dens - zier, mir bleibt mit
3. Waf - fen, was frag' ich viel nach Meth und Bier, was küm - mern
4. wer - ben, gebt ihr Ge - sang und Wein nicht mir, doch kann ich



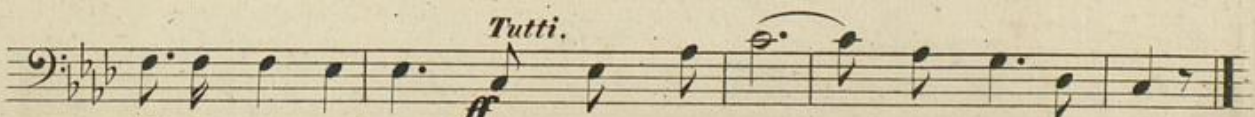
1. bes - ser mir ge - fal - len, als in dem trau - ten Saa - le hier?
2. Kron' und Scep - ter fer - ne, mit Hel - den - ruhm und Or - dens - zier,
3. Hou - ri's mich und Waffen was frag' ich viel nach Meth und Bier;
4. dort nicht Freund' er - werben, gebt ihr Ge - sang und Wein nicht mir,



1. — ja von der Er - de Freuden al - len, preis' ich die Lieder - ta - fel
2. — ich lass' euch Rang und Reichthum ger - ne, lasst mei - ne Lieder - ta - fel
3. — dürft' ich mir mei - nen Himmel schaffen, er würd' zur Lieder - ta - fel
4. — so will ich lie - ber gar nicht ster - ben, bleib' bei der Lieder - ta - fel



1. mir, ja von der Er - de Freu - den al - len, preis ich die
2. mir, ich lass' euch Rang und Reichthum ger - ne, lasst mei - ne
3. mir, dürft' ich mir mei - nen Him - mel schaffen, er würd' zur
4. hier, so will ich lie - ber gar nicht ster - ben, bleib' bei der



1. Lieder - ta - fel mir, preis' ich die Lie — der - ta - fel mir.
2. Lieder - ta - fel mir, lasst mei - ne Lie — der - ta - fel mir.
3. Lieder - ta - fel mir, er würd' zur Lie — der - ta - fel mir.
4. Lieder - ta - fel hier, bleib bei der Lie — der - ta - fel hier.

W. A. Wohlbrück.

## DER KÖNIG VON THULE.

*Langsam.*

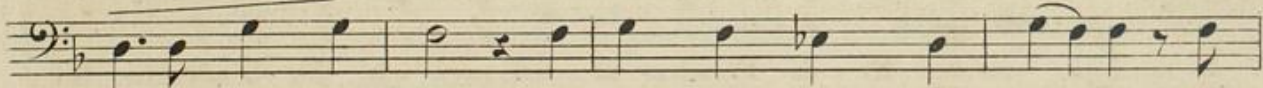
Seuberlich.

N<sup>o</sup>. 15.

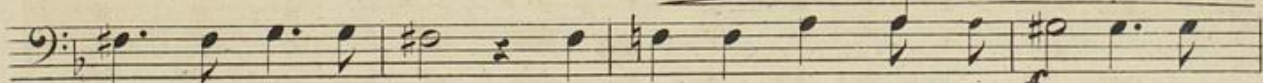
- V.1. Es war ein Kö - nig in Thu-le, gar  
V.2: Und als er kam zu ster-ben, zählt er  
V.3: Dort stand der al - - te Ze - cher, trank



1. treu bis an sein Grab, dem ster-bend sei-ne Buh-le ei-nen  
2. sei - ne Städt' im Reich, gönnt Al - les sei-nen Er-ben, den  
3. letz-te Le - bens-gluth, und warf den heil'gen Be - cher, hin



1. goldnen Be - cher gab. Es ging ihm nichts dar - ü - ber, er  
2. Becher nicht zu - gleich. Er sass beim Kö - - nigs - mah-le, die  
3. un-ter in die Fluth. Er sah ihm stür - zen, trin-ken, und



1. leert ihm je - den Schmaus; die Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so  
2. Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - - saa-le, dort  
3. sin - ken tief in's Meer, die Au - gen thä - ten ihm sin-ken, trank

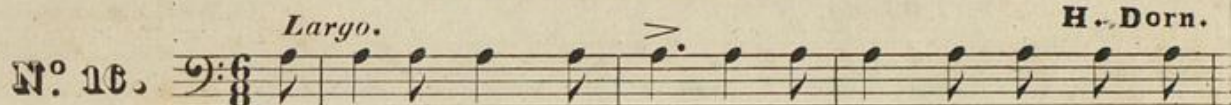


- ff** 1. oft er trank dar - aus, *pp* so oft er trank dar - aus.  
2. auf dem Schloss am Meer, dort auf dem Schloss am Meer.  
3. nie ei-nen Tro - pfen mehr, trank nie ei - nen Tro - - pfen mehr.

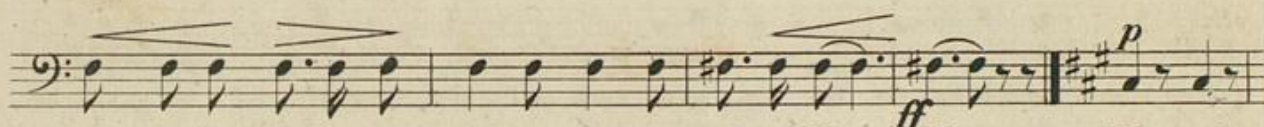
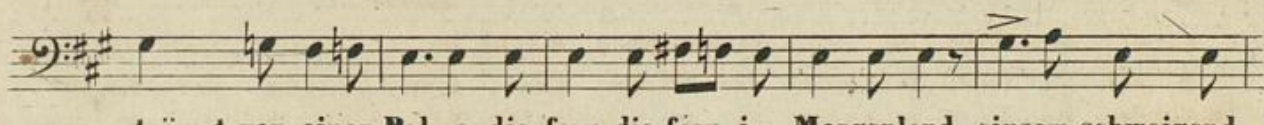
Gothe.

## DER FICHTENBAUM.

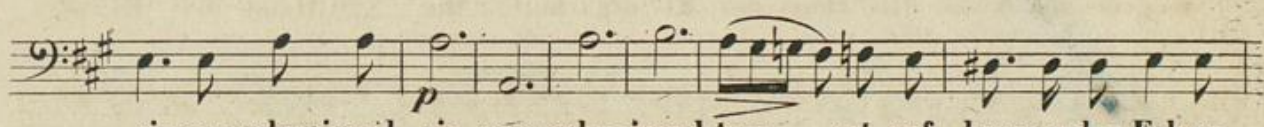
H. Dorn.



Ein Fichten-baum steht ein-sam in Nor-den auf kah-ler

Höh! ihn schlä fertmit weiser Decke um - hül-len ihn um - hüllen ihn **Eis** **Eis** undSchnee, **Eis** und Schnee, **Eis** und Schnee, **mf** Er träumt er

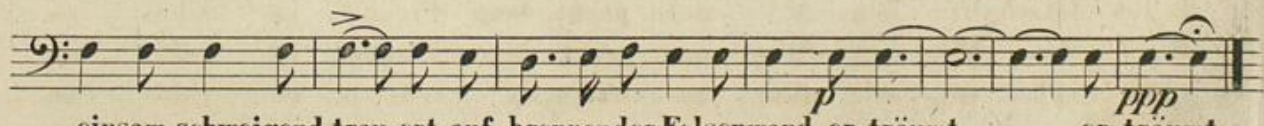
träumt von einer Palme die fern, die fern im Morgenland, einsam schweigend,



einsam schweigend, ein-sam schweigend trau - ert auf brennender Felsen-

wand, **pp** **mf** Er träumt, er träumt von einer Palme die

fern, die fern im Morgenland, einsam schweigend, ein - sam schwei-gend,

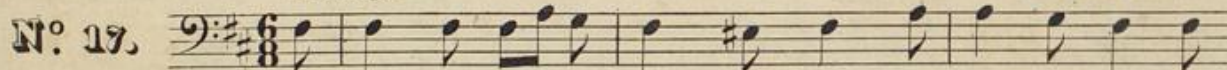
einsam schweigend trau-ert auf brennender Felsenwand, er träumt **ppp** er träumt.

Heine.

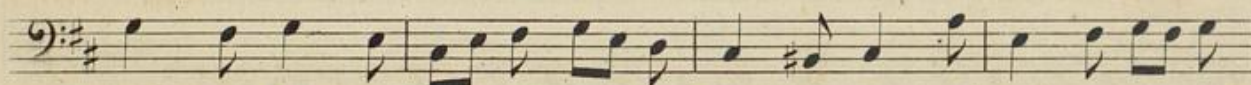
## BASSO 1:

## TAFELLIED.

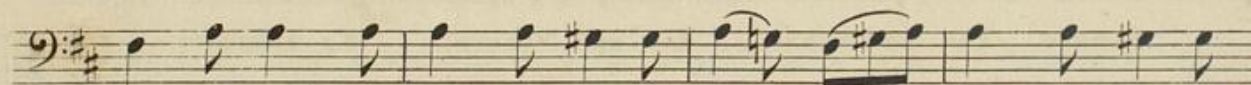
C. Weitzmann.

*Mässig.*

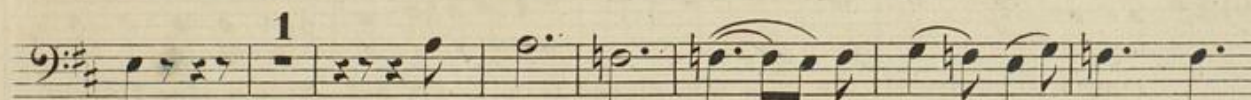
- V.1. Zur Lie - der - ta - fel zieht's mich hin, zur Lie - der - ta - fel  
 V.2. Wie herr - lich ist's bei ed - lem Wein, wie herr - lich ist's bei  
 V.3. Doch ü - ber al - lem Glä - ser - klang, doch ü - ber al - lem  
 V.4. So wind' in un - ge - trüb - tem Glanz, so wind' in un - ge -



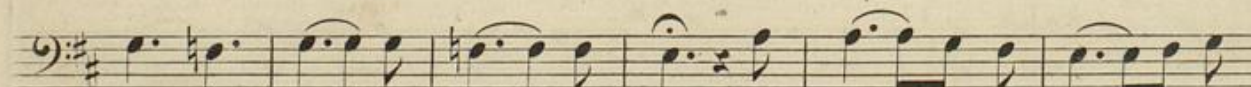
1. zieht's mich hin, sie ist so ganz nach mei - nem Sinn, sie ist so ganz nach  
 2. ed - lem Wein der flücht'gen Stun - den sich zu freun, der flücht'gen Stunden  
 3. Glä - ser - klang geht mir har - mo - ni - scher Ge - sang, geht mir harmo - ni -  
 4. trüb - tem Glanz uns ih - ren im - mer grü - nen Kranz, uns ih - ren im - mer



1. mei - nem Sinn im ein - fach wahren Kleid, im — ein - fach wahren  
 2. sich zu freun, fern von der Er - de Leid, fern — von der Er - de  
 3. scher Ge - sang hier und in E - wig - keit, hier — und in E - wig -  
 4. grü - nen Kranz die Hand der Ei - nig - keit, die — Hand der Ei - nig -



1. Kleid. Denn da, wo Mä - ssig - keit re - giert und  
 2. Leid. Wenn, was der Son - ne Feu - er kocht, e -  
 3. keit. Wenn uns der Tö - ne Macht be - wegt, auf  
 4. keit. Sei ed - le Freud', uns Kö - ni - ginn! lass



1. Weisheit das Prä - si - - dium führt, da Freund', ist gu - - te  
 2. Jek - trisch in den A - - dern pocht, dann Freund', ist schö - ne  
 3. zu des Him - mels Ster - nen trägt, dann Freund', ist gold - ne  
 4. ih - re Ro - sen uns um blühen, du schö - ne gold - ne

Musical notation for Bass I, first system.

1. Zeit, da Freund' ist gu-te Zeit, da Freund' ist gu - - te  
2. Zeit, dann Freund' ist schöne Zeit, dann Freund' ist schö - - ne  
3. Zeit, dann Freund' ist goldne Zeit, dann Freund' ist gold - - ne  
4. Zeit, du schö - ne goldne Zeit, du schö - ne gold - - ne

Musical notation for Bass I, second system.

1. Zeit, da Freund' ist gu-te Zeit, da Freund' ist gu te Zeit.  
2. Zeit, dann Freund' ist schöne Zeit, dann Freund' ist schöne Zeit.  
3. Zeit, dann Freund' ist goldne Zeit, dann Freund' ist goldne Zeit.  
4. Zeit, du schö - ne goldne Zeit, du schö - ne goldne Zeit.

F. Remij.

SIC BIBITUR.

Allegro.

Maczewskij.

Nº. 19.

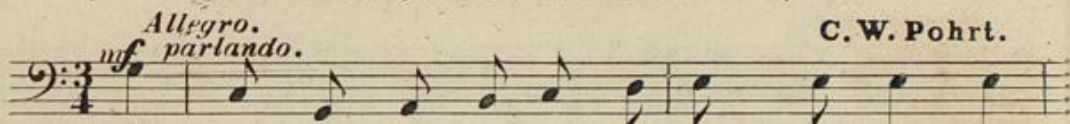
Musical score for 'Sic Bibitur' in bass clef with lyrics: Vi-num ri-num ri-num ri-num bi-bunt homi-nes, cae-tera Fon-tes cae-tera Fon-tes a-ni-ma-li-a a-ni-ma-li-a sic sic bi-bi-tur in au-lis prin-ci-pum pum pum pum pum pum pum pum pum pum pum sic sic bi-bi-tur in au-lis prin-ci-pum in au-lis in au-lis prin-ci-pum pum pum sic bi-bi-tur in au-lis principum pum





## DAS LEBEN EIN TRAUM.

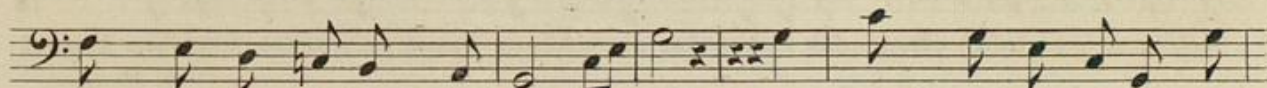
C. W. Pohrt.

N<sup>o</sup> 13.

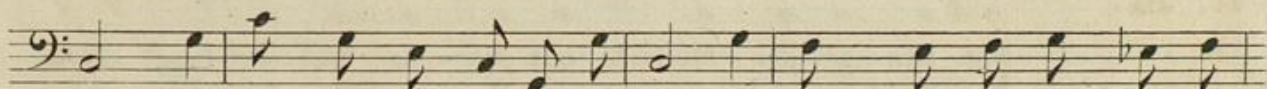
V 1 Man sagt, das Le - ben sei ein Traum; doch lie - ben  
 V 2 Lacht mir ein ro - sig Mägd-lein zu und raubt mir  
 V 3 Hat mich Herr Plu - to woh - be - dacht zum rei - chen  
 V 4 Brech' ich in ed - ler Freunde Kreis mir des Ge -



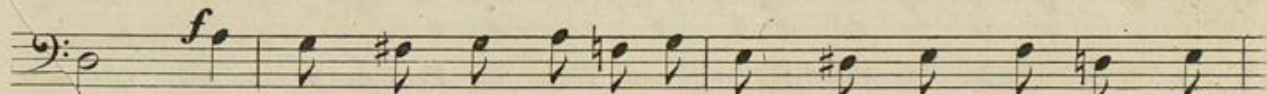
1. Freund'ich glaub' es kaum; man sagt das Le - ben sei ein  
 2. mei - nes Her - zens Ruh; lacht mir ein ro - sig Mägd-lein  
 3. Er - - ben mich ge - macht; hat mich Herr Plu - to wohl - be -  
 4. san - ges Blü - then - reis, brech' ich in ed - ler Freun - de



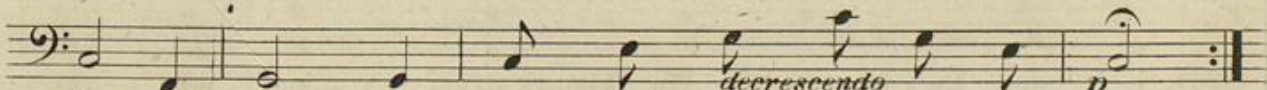
1. Traum; doch lie - ben Freund'ich glaub' es kaum; denn hab' ich vor mir all - zu -  
 2. zu und raubt mir mei - nes Her - zens Ruh; be - glückt's mich gar mit Kuss und  
 3. dacht, zum rei - chen Er - ben mich ge - macht, bin ich so glücklich, weis' und  
 4. Kreis mir des Ge - san - ges Blü - then reis, glänzt in der Mu - sen hol - den



1. mal Jo - han - nis - ber - ger im Po - kal, um - ne - belt mich sein goldner  
 2. Hand und führt mich in der Seel'gen Land, laut ruf ich's in den Sternen -  
 3. froh wie wei - land Kö - nig Sa - lo - mo, ich schwör's bei Wo - dann's heiligem  
 4. Schaar, mir an der Freude Weihal - tar, des A - - bendhim - mels Purpur -



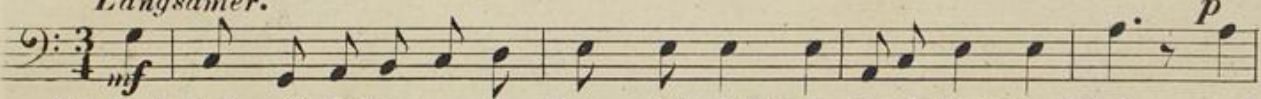
1. Schaum; ich fühl's, das Le - ben ist kein Traum, ich fühl's, das Le - ben  
 2. raum, bei Gott, das Le - ben ist kein Traum, bei Gott, das Le - ben  
 3. Baum, wahr ist das Le - ben und kein Traum, wahr ist das Le - ben  
 4. saum, wer nennt solch Glück mir ei - nen Traum, wer nennt solch Glück mir



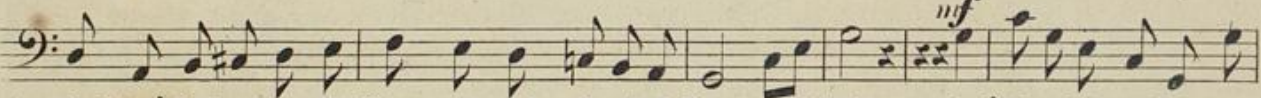
1. ist kein Traum, ich fühl's, das Le - ben ist kein Traum.  
 2. ist kein Traum, bei Gott, das Le - ben ist kein Traum!  
 3. und kein Traum, wahr ist das Le - ben und kein Traum!  
 4. ei - nen Traum, wer nennt solch Glück mir ei - nen Traum?

V. S.

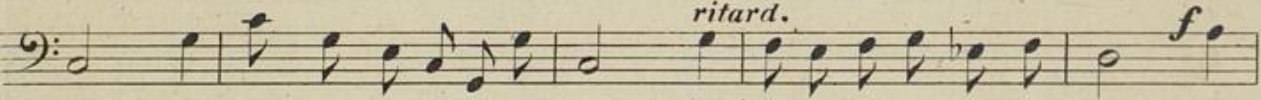
*Langsamer.*




V. 5. Und doch ist's Leben nur ein Traum, ist nichts als eitel Dunst und Schaum, und



doch ist's Leben nur ein Traum, ist nichts als eitel Dunst und Schaum, hab' ich gelebt, geliebt, ge-



zecht, nun dann ihr Silberhaare sprecht, sink' ich in meinen letzten Raum, sink



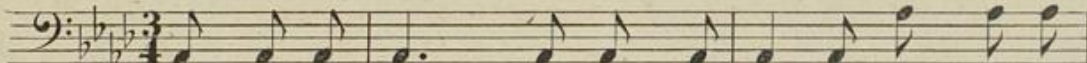
ich in meinen letzten Raum, das Leben war ein schöner Traum, ein schöner, schöner Traum!

*F. Remj.*

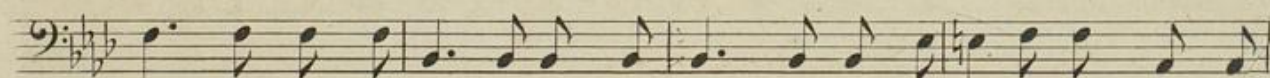
## DIE LIEDERTAFEL ÜBER ALLES.

*Andantino.*

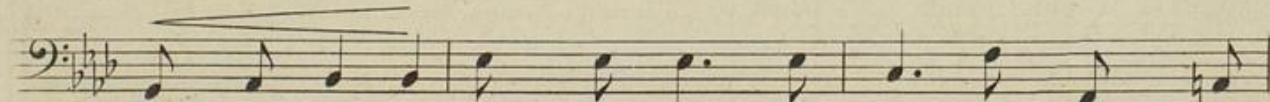
H. Dorn.

N<sup>o</sup> 14. 

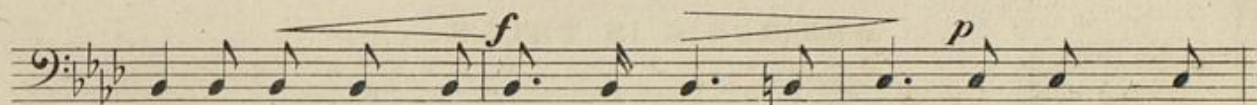
- V. 1. Ein je-der Mensch hat sei-ne Wei-se, trägt sei-ne  
 V. 2. Wohl mancher wünscht sich Rang und Or-den, ein andrer  
 V. 3. Der Tür-ke schmückt, sich zu Ge-fal-len, sein Pa-ra-  
 V. 4. Ja güt'ge Got--ter, ist der Him-mel ein Lieder-



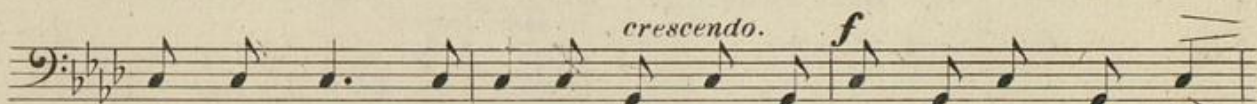
1. Wün-sche in der Brust: Gesang und Wein in Freundes Kreise galt mir von  
 2. strebt nach Kron' und Reich, ein Held wär' die-ser gern ge-worden, und je-ner  
 3. dies mit Hou-ris aus, der Scal-de träumt sich Waf-fen hal-len, trinkt Bier und  
 4. ta-fel = J - de-al, so führt mich aus dem Weltge-tümmel, recht bald in



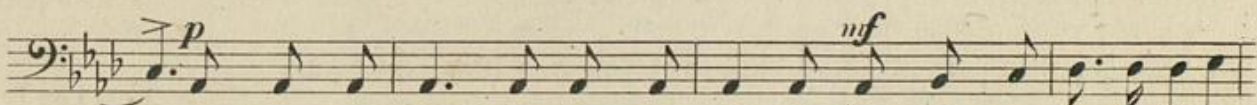
1. je des Le-bens Lust. Wo könnt's drum bes-ser mir ge-  
 2. gar dem Crö-sus gleich; mir bleibt mit Kron' und Scep-ter  
 3. Meth im Göt-ter-haus; was küm-mern Hou-ris' mich und  
 4. Eu-ren Freu-den-saal; doch kann ich dort nicht Freund' er-



1. fal-len, als in dem trau - ten Saa - le hier? wo könnt's drum
2. fer-ne, mit Hel - den-ruhm und Or - dens-zier; mir bleibt mit
3. Waffen, was frag' ich viel nach Meth und Bier; was küm - mern
4. wer-ben, gebt ihr Ge-sang und Wein nicht mir; doch kann ich



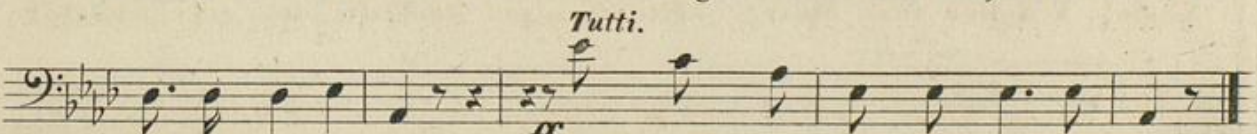
1. bes - ser mir ge-fal-len, als in dem trau-ten Saa - le hier?
2. Kron' und Scep - ter fer-ne, mit Hel- den-ruhm und Or - dens-zier;
3. Hou-ri's mich und Waffen, was frag' ich viel nach Meth und Bier;
4. dort nicht Freund' er - wer ben, gebt ihr Ge-sang und Wein nicht mir;



1. — ja von der Er - de Freu-den al - len, preis' ich die Lie-dertafel
2. — ich lass euch Rang und Reichthum ger-ne, lasst mei - ne Lie-dertafel
3. — dürft' ich mir mei - nen Him-mel schaffen, er würd' zur Lie-dertafel
4. — so will ich lie - ber gar nicht sterben, bleib' bei der Lie-dertafel



1. mir, ja von der Er - de Freu-den al - len, preis' ich die
2. mir, ich lass euch Rang und Reichthum ger-ne, lasst mei - ne
3. mir, dürft' ich mir mei - nen Him-mel schaffen, er würd zur
4. hier, so will ich lie - ber gar nicht ster-ben, bleib' bei der



1. Lie-der-ta-fel mir, preis' ich die Lie-der-ta-fel mir!
2. Lie-der-ta-fel mir, lasst mei ne Lie-der-ta-fel mir!
3. Lie-der-ta-fel mir, er würd zur Lie-der-ta-fel mir.
4. Lie-der-ta-fel hier, bleib' bei der Lie-der-ta-fel hier..

W. A. Wohlbrück.

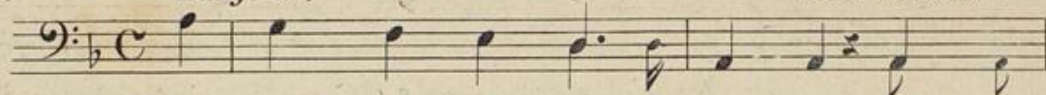
BASSO 2:

DER KÖNIG IN THULE.

*Langsam.*

Seuberlich.

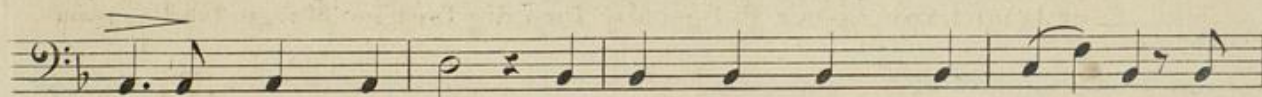
N<sup>o</sup> 15.



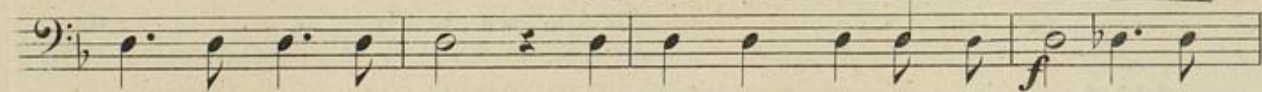
V. 1. Es war ein Kö - nig in Thu - le, gar  
 V. 2. Und als er kam zu ster - ben, zählt er  
 V. 3. Dort stand der al - te Ze - cher, trank



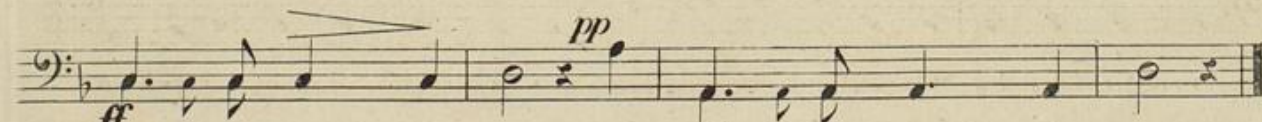
1. treu bis an sein Grab, dem ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen  
 2. sei - ne Städt' im Reich, gönnt Al - les sei - nen Er - ben, den  
 3. letz - te Le - bens - glut, und warf den heilgen Be - cher hin -



1. goldnen Be - cher gab. Es ging ihm nichts dar - ü - ber, er  
 2. Be - cher nicht zu - gleich. Er sass beim Kö - nigs - mah - le, die  
 3. un - ter in die Fluth. Er sah ihn stür - zen, trin - ken, und



1. leert ihn je - den Schmaus; die Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so  
 2. Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - - saa - le, dort  
 3. sin - ken tief ins Meer, die Au - gen thä - ten ihm sin - ken, trank



1. oft er trank dar - aus, so oft er trank dar - aus.  
 2. auf dem Schloss am Meer, dort auf dem Schloss am Meer.  
 3. nie ei - nen Tro - - pfen mehr, trank nie ei - nen Tro - - pfen mehr.

Gothe.

## DER FICHTENBAUM.

*Largo.*

H. Dorn.

N<sup>o</sup> 16.

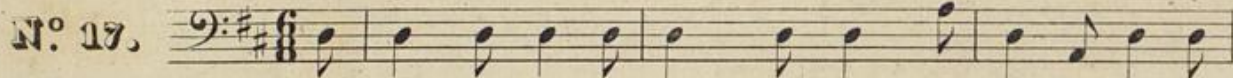
Ein Fich-tenbaum steht ein-sam im Norden auf kah-ler  
 Höh! ihn schlä - - - fert; mit weisser De-cke um-  
 hül-len ihn, um-hüllen ihn Eis ——— Schnee. ——— Er träumt,  
 — er träumt von ei-ner Pal-me, die fern, die fern im Morgenland einsam  
 einsam schweigend, ein - sam schweigend, ein - sam schwei-gend  
 trau - ert auf bren-nen-der Fel-sen-wand, die ein - - sam  
 trau - - ert. Er träumt, er träumt von ei-ner Pal-me, die  
 fern, die fern im Morgenland einsam, einsam schweigend, einsam schweigend,  
 einsam schweigend trauert auf brennender Felsenwand, ——— er träumt.

Heine.

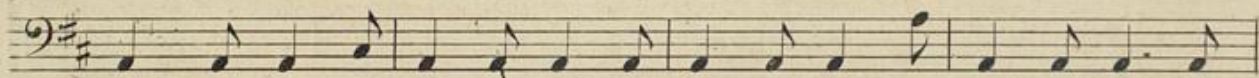
BASSO 2:  
TAFELIED.

Mässig.

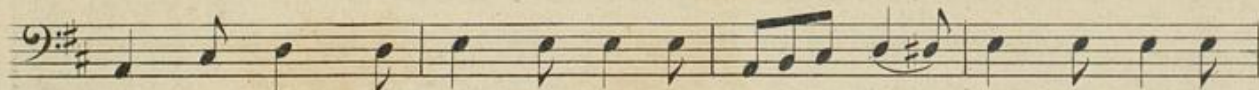
C. Weitzmann.



- V. 1. Zur Lie - der - ta - fel zieht's mich hin, zur Lie - der - ta - fel  
 V. 2. Wie herr - lich ist's, bei ed - lem Wein, wie herrlich ist's, bei  
 V. 3. Doch ü - ber al - len Glä - ser - klang, doch ü - ber al - len  
 V. 4. So wind' in un - ge - trüb - tem Glanz, so wind' in un - ge -



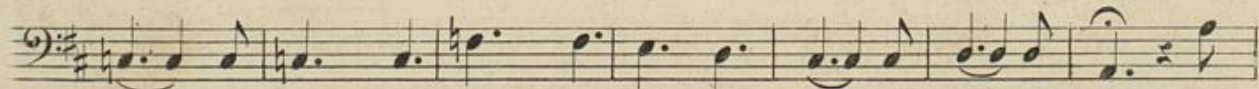
1. zieht's mich hin, sie ist so ganz nach mei - nem Sinn, sie ist so ganz nach  
 2. ed - lem Wein der flücht'gen Stun - den sich zu freun, der flücht'gen Stun - den  
 3. Glä - ser - klang geht mir har - mo - ni - scher Ge - sang, geht mir har - mo - ni -  
 4. trüb - tem Glanz uns ih - ren im - mer grü - nen Kranz, uns ih - ren im - mer



1. mei - nem Sinn, im ein - fach wah - ren Kleid, im ein - fach wah - ren  
 2. sich zu freun, fern von der Er - de Leid, fern von der Er - de  
 3. scher Ge - sang, hier und in E - wig - keit, hier und in E - wig -  
 4. grü - nen Kranz, die Hand der Ei - nig - keit, die Hand der Ei - nig -



1. Kleid. Denn da, wo Mäs - sig - keit re - giert, denn da, wo  
 2. Leid. Wenn, was der Son - ne Feu - er kocht, wenn, was der  
 3. keit. Wenn uns der Tö - ne Macht be - wegt, wenn uns der  
 4. keit. Sei ed - le Freud', uns Kö - ni - ginn! sei ed - le



1. Mäs - sig - keit re - giert, und Weisheit das Prä - si - dium führt, da  
 2. Son - ne Feu - er kocht, e - lek - trisch in den A - dern pocht; dann  
 3. Tö - ne Macht be - wegt, auf zu des Him - mels Ster - nen trägt; dann  
 4. Freud', uns Kö - ni - ginn! lass ih - re Ro - sen uns um - blühn; du

1

1. Freund', ist gu - te Zeit, da Freund', ist gu - - te  
 2. Freund', ist schö-ne Zeit, dann Freund', ist schö - - ne  
 3. Freund', ist gold-ne Zeit, dann Freund', ist gold - - ne  
 4. schö - ne gold-ne Zeit, du schö - ne gold - - ne

1. Zeit, da Freund', ist gu-te Zeit, da Freund', ist gu-te Zeit.  
 2. Zeit, dann Freund', ist schöne Zeit, dann Freund', ist schöne Zeit.  
 3. Zeit, dann Freund', ist goldne Zeit, dann Freund', ist goldne Zeit.  
 4. Zeit, du schö - ne goldne Zeit, du schö - ne goldne Zeit.

F. Remj.

SIC BIBITUR.

N<sup>o</sup> 13. *Allegro.* *Maczewskij.*

*f* Vi - num ri-num vi-num ri-num bi-bunt ho-mi-nes

*f* bi-bunt homi-nes cae-te-ra fon-tes cae-te-ra fon-tes

*fp* a-ni-ma-li-a a-ni-ma-li-a sic sic bi-bi-tur in

*f* au-lis prin-ci-pum sic sic bi-bi-tur in au-lis prin-ci-pum in

*p* au-lis in au-lis prin-ci-pum in au-lis prin-ci-pum pum ÷ ÷

*p* ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ sic

*f* bi-bi-tur in au-lis prin-ci-pum pum ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

1169



